



Internationale Wochen gegen Rassismus

14. bis 30. März 2019

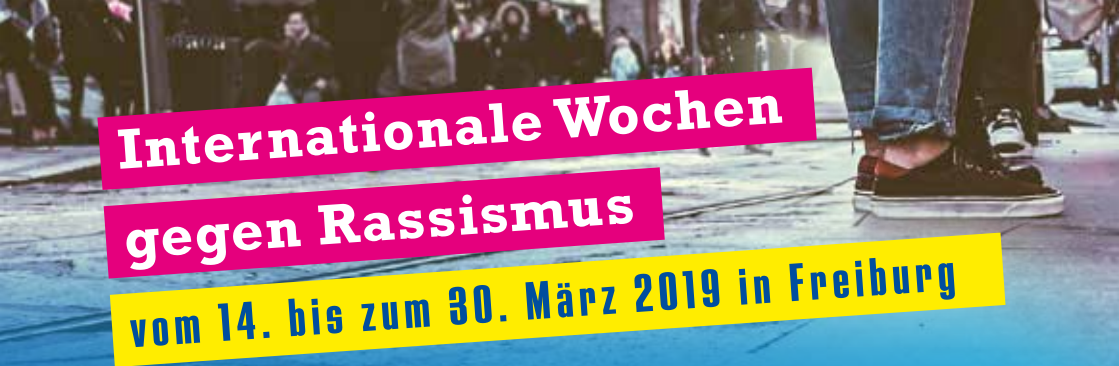
in Freiburg



**Freiburger Netzwerk für
kritische Bildungsarbeit**

**respect! Das Freiburger Netzwerk
für kritische Bildungsarbeit**

lädt zu Workshops, Filmen, Vorträgen,
Stadtrundgängen und Aktionen ein.



Internationale Wochen

gegen Rassismus

vom 14. bis zum 30. März 2019 in Freiburg

Do. **14.03.** 19.30 / Film »Wie im falschen Film« im Kommunalen Kino

Do. **14.03.** 20.00 / Vortrag »Die Identitäre Bewegung« an der Uni Freiburg

Fr.–So. **15. – 17.03.** / Tagung »Geschlechter-Verhältnisse« auf dem Grether-Gelände

Fr. **15.03.** 19.30 / Lesung »Eure Heimat ist unser Albtraum« im White Rabbit

Sa. **16.03.** 11.00 – 18.00 / Weltgeschichtentag in der Altstadt

Sa. **16.03.** 10.00 – 17.00 / »Argumentationstraining gegen Rechts« in der pro familia

Sa. **16.03.** 20.00 / Vortrag »Die gar nicht so 'Neue Rechte'« im Grünhof

Mo. **18.03.** 20.00 / Diskussion »Empört Euch! Engagiert Euch!« im Humboldtsaal

Di. **19.03.** 14.00 – 18.00 / Workshop »Platz für Asyl in Europa!« im ABC

Di. **19.03.** 19.00 / Präsentation »Antiziganismus in Freiburg« im Roma Büro

Mi. **20.03.** 10.00 / Schulkino »I Am Not Your Negro« im Kommunalen Kino

Mi. **20.03.** 19.00 / Vortrag »Im Visier des Finger-Revolvers« im Jos Fritz Café

Do. **21.03.** 16.00 – 18.00 / Stadtführung »Freiburg im Nationalsozialismus«
in der Innenstadt



respect!

Do. 21.03. 16.00–19.00 / Musik und Aktionen
zum Internationalen Tag gegen Rassismus am Platz der alten Synagoge

Do. 21.03. 19.30 / Lesung »Hier draußen an der Grenze« von Tobias Müller
in der Stadtbibliothek

Fr. 22.03. 14.00–17.00 / Workshop »Rechte Vernetzung über Social Media«
in der Volkshochschule

**Sa+So. 23. + 24.03. ganztägig / Workshop »Adulthood und kritisches
Erwachsenensein«** im Familienzentrum Klara

Sa. 23.03. 14.00–17.00 / Workshop »Misere im Antirassismus«
auf dem Grether-Gelände

Di. 26.03. 19.00 / Lesung »Die Suchenden« im Kommunalen Kino

Mi. 27.03. 16.00–17.00 / Live-Sendung von »Our Voice« auf Radio Dreyeckland

Do. 28.03. 19.00 / Vortrag »Die braune Saat« im Kommunalen Kino

Sa. 30.03. 21.00 / Input & Performance »Erwachen zum großen Schlafkrieg«
im White Rabbit

Sa. 30.03. ab ca. 23.00 / Abschlussparty mit Live-Musik, DJanes und DJs
im White Rabbit



Filmstills aus: »Wie im falschen Film«

Do, 14. März, 19.30 Uhr im Kommunalen Kino, Urachstr. 40

FILM: »Wie im falschen Film – Geschichten aus dem Fußball« D 2015 / Regie: Timian Hopf / 45 Min.

»Wie im falschen Film« hat sich Otto Addo in den 1990er Jahren gefühlt, als er seine ersten Erfahrungen mit Rassismus auf dem Fußballfeld machte. Und auch heute ist Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe oder sexueller Orientierung noch Alltag in Deutschland – im Stadion wie andernorts. Die Europameisterin Anja Mittag (Paris St. Germain), Alexander Dolderer vom schwulen Münchener Fußballteam »Streetboys« sowie Ex-Bundesligaprofi Otto Addo stehen im Mittelpunkt des Films und erzählen von ihren Erfahrungen. Drei Menschen, die für den Fußball leben und nicht immer den Respekt bekommen, den sie verdienen.

Do, 14. März, 20.00 Uhr c.t. an der Universität Freiburg, HS 1019

VORTRAG: »Die Identitäre Bewegung« von Natascha Strobl



Die Identitären treten seit 2012 öffentlich auf und sind schnell in die mediale Öffentlichkeit gerückt. Sie sind Teil einer neuen, jüngeren Generation der Neuen Rechten und nehmen eine aktivistische Rolle ein. Ihr »hippes« Auftreten sollte aber nicht darüber hinweg täuschen, dass sie gewalttätig und gefährlich und zum Teil tief in neonazistische Kreise vernetzt sind. Der Vortrag beleuchtet die Entstehung und die Spezifika sowie die

Referenzpunkte dieses neuen Phänomens des Rechtsextremismus. Natascha Strobl lebt in Wien und ist u.a. Mitautorin von »Die Identitären. Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa« (Unrast, 2017).

Eine Veranstaltung des iz3w und des Referats gegen Faschismus / StuRa Uni Freiburg.

Fr, 15. März bis So, 17. März auf dem Grether-Gelände, Adlerstr. 12

TAGUNG: »Geschlechter-Verhältnisse«

Wie kann man die Verschränkungen von Sexismus und Rassismus theoretisch fassen? Warum kritisieren viele das Konzept Critical Whiteness? Was bedeutet kritische Männlichkeit? Das sind nur einige der Fragen, um die es bei der feministischen Theorie-Tagung geht, welche die Diskussion um das Thema »Geschlechterverhältnisse« vertiefen will. Mit Vorträgen, Lesungen und Workshops von Tara Falsafi, Christa Klein, Marc Brandt, Gisela Notz, outside the box und vielen mehr.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung bis zum 9.3.2019 unter <https://geschlechter-verhaeltnisse.jimdofree.com>



Organisiert von der realitätenwerkstatt, Anarchistische Gruppe, Gegenmaßnahme und La Banda Vaga.

Fr, 15. März, 19.30 Uhr im White Rabbit, Leopoldring 1

LESUNG: »Eure Heimat ist unser Albtraum«

mit Fatma Aydemir und Hengameh Yaghoobifarah

Zum einjährigen Bestehen des sogenannten »Heimatministeriums« sammelten die beiden Autor*innen Hengameh Yaghoobifarah und Fatma Aydemir in einem Buch schonungslose Perspektiven auf eine rassistische und antisemitische Gesellschaft. In persönlichen Essays geben die Autor*innen Einblick in ihren Alltag und halten Deutschland den Spiegel vor: Einem Land, das sich als vorbildliche Demokratie begreift und gleichzeitig einen Teil seiner Mitbürger*innen als »anders« markiert, kaum schützt oder gar wertschätzt. Gemeinsam mit den Autor*innen und Gerhard Tschöpe

vom »Netzwerk für Gleichbehandlung« werden in der Lesung und im anschließenden Gespräch Rassismus in den Institutionen und im Alltag in den Blick genommen.

*Eine Veranstaltung der Reihe
bauschen & biegen von
samt & anders – Initiative für
soziokulturelle Abenteuer.*



Foto: Valerie-Siba+Rousparast

Sa, 16. März, von 10.00 – 17.00 Uhr in der pro familia, Basler Str. 61

WORKSHOP: Argumentationstraining gegen sexistische und rassistische Sprüche

Das Netzwerkprojekt »Elele ileriye« und das »Netzwerk für Gleichbehandlung« der pro familia Freiburg laden zum Zivilcourage-Workshop ein. Fremdenfeindlichkeit und Sexismus scheinen wieder salonfähig zu sein. Im Alltag erleben wir immer wieder Situationen, in denen verletzende Worte fallen und in uns Zorn und Ohnmachtsgefühle hochsteigen. Gute Argumente und passende Reaktionen fallen einem oft erst im Nachhinein ein. Das Argumentationstraining fördert Zivilcourage und engagiertes Handeln im Alltag. Wir setzen uns mit den eigenen Motiven auseinander, die uns dazu bewegen, zu intervenieren und Contra zu geben. *Unkostenbeitrag: 5 Euro, Anmeldungen an: anna.stamm@profamilia.de*



Foto: PaulMeuth

**Sa, 16. März, von 11.00 – 18.00 Uhr
in der Freiburger Altstadt**

ERZÄHLKUNSTFESTIVAL: Weltgeschichtentag

Am Weltgeschichtentag werden überall auf der ganzen Welt Geschichten erzählt – in Freiburg sogar in mehreren Sprachen. In den kleinen Läden der Innenstadt findet ihr Erzähler*innen

und könnt Geschichten lauschen. Auf der Straße nehmen euch Fabelwesen mit auf die Reise und erzählen ohne Worte, mit Tanz, mit Masken und sogar mit Hilfe eines Drachen. Für alle von klein bis groß, jung bis alt, arm bis reich – der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung von Ars Narrandi und Ideenhochdrei.

Sa, 16. März, 19.00 Uhr, Grünhof (Baumraum), Belfortstr. 52

VORTRAG: »Die gar nicht so ‚Neue Rechte‘« mit Andreas Hässler von mobirex – Mobile Beratung gegen Rechts

Während das neonazistische Spektrum etwa um die NPD in den letzten Jahren kaum vom öffentlichen Rechtsruck profitieren konnte, gewinnt die sogenannte »Neue Rechte« an Bedeutung. Zu ihrer Strategie gehört die Abgrenzung vom Natio-

nalsozialismus, um extrem rechte Inhalte in der Gesellschaft wieder hoffähig zu machen. Wofür steht diese Strömung der extremen Rechten? Welche Strategien verfolgt sie? Und was kann die demokratische Gesellschaft dem »Angriff der Antidemokraten« entgegensetzen?

Mo, 18. März, 20.00 Uhr im Humboldtsaal, Humboldtr. 2

PODIUMSDISKUSSION: »Empört Euch! Engagiert Euch!«

u.a. mit Peter Ohlendorf

Es wird Zeit, dass in Freiburg sichtbar Haltung bezogen wird gegen die immer stärker werdenden Tendenzen von Rassismus, Renationalisierung und EU-Feindlichkeit. Anknüpfend an die engagierten Zeiten in den 1980er Jahren, in denen Freiburg Standards gesetzt hat im Widerstand gegen Immobilienspekulation und Atomkraft, soll an diesem Abend konkret über ein deutlich wahrnehmbares zivilgesellschaftliches Eintreten für eine demokratische und weltoffene Zukunft nachgedacht werden.

*Eine Veranstaltung des Interkulturellen Theaters,
der Theatergruppe »Xenophobia« und der Filminitiative GEMEINSAM.*

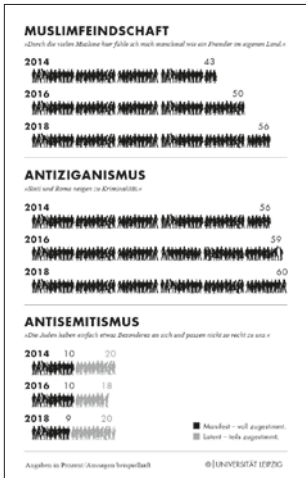
Di, 19. März, von 14.00 – 18.00 Uhr im ABC

(Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche), Maienstr. 2

KREATIVWORKSHOP: »Platz für Asyl in Europa!«

Im Rahmen der Kampagne »Platz für Asyl in Europa« anlässlich der Europawahl gestalten wir Stühle – kreativ, politisch, witzig! Diese »Asylstühle« werden am 15. Mai Teil einer Installation im Stuttgarter öffentlichen Raum sein. Setz mit uns ein Zeichen für ein starkes Asylrecht! (Material ist vorhanden, Arbeitskittel o.ä. bitte mitbringen). *Teilnahme kostenfrei, Anmeldung unter: asylforum@diakonie-freiburg.de www.kurzlink.de/asylstuhl*





Di, 19. März, 19.00 Uhr im Roma Büro,
Ensisheimer Str. 20

PRÄSENTATION: Diskriminierung von Sinti und Roma in und um Freiburg 2018

Ein Jahr lang haben wir – eine Gruppe von Sinti und Roma – Vorfälle und Erfahrungen von Diskriminierung und Rassismus gesammelt, besprochen und versucht zu verarbeiten. Abstrakte körperlose und weiße Begriffssakrobatik interessiert uns allerdings nicht, für uns ist das Entscheidende: Wie wir trotz erheblichen Drucks den eigenen Weg finden und gehen können. Auf dieser Veranstaltung stellen wir unsere erste Studie dazu vor.

Eine Veranstaltung des Roma Büros Freiburg.

Mi, 20. März, 19.00 Uhr im Jos Fritz Café, Wilhelmstr. 15/1

VORTRAG: »Im Visier des ‚Finger-Revolvers‘ – Brasilien unter dem Faschisten Bolsonaro« mit Jan Erler von KoBra – Kooperation Brasilien e.V.

In Brasilien wurde mit Jair Bolsonaro ein Rechtsextremer zum Staatspräsidenten gewählt. Das größte Land Lateinamerikas wird nun von einem Mann regiert, der Folter öffentlich befürwortet, gegen Minderheiten hetzt, Frauen beleidigt und dazu aufruft, politische Gegner*innen zu »erschießen«. Bereits während des Wahlkampfes herrschte ein Klima der Bedrohung und Einschüchterung: Hunderte Gewalttaten wurden von Anhänger*innen Bolsonaros gegen Aktivist*innen der Arbeiterpartei PT, LGBTIQ+ und Indigene begangen. Wie konnte es soweit kommen? Was bedeutet Bolsonaros Regierung für Brasilien, insbesondere für Initiativen, die sich für die Rechte von Frauen und Minderheiten einsetzen?



*Eine Veranstaltung von KoBra –
Kooperation Brasilien und dem iz3w.*

Mi, 20. März, 10.00 Uhr im Kommunalen Kino, Urachstr. 40

SCHULKINO: »I Am Not Your Negro« USA 2016 /

Regie: Raoul Peck / 95 Min.

Als sein Weißer Freund Vivaldo in Manhattans Central Park mit einem Mädchen flirtet, beobachtet Rufus die Passant*innen, die das Geplänkel mit einem toleranten Lächeln quittieren. Dann fragt sich Rufus, ob für ihn und Leona dasselbe Verhalten in aller Öffentlichkeit jemals möglich wäre. Leona ist Weiß. Rufus ist Schwarz. Ihre Geschichte wird in James Baldwins Roman *Another Country* (1962) erzählt und spielt in den 1950er Jahren. »I Am Not Your Negro« von Raoul Peck bringt uns James Baldwin näher – und mit ihm drei andere große Zeitgenossen: Medgar Evers, Malcolm X und Martin Luther King. Sie alle sind Ikonen der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und Opfer rassistisch motivierter Attentate.

Schulfilmvorführung mit kurzer Einführung und anschließender Diskussion, veranstaltet von Here and Black und dem Kommunalen Kino.



Filmstill aus: »I Am Not Your Negro«

INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

Do, 21. März, 16.00 – 18.00 Uhr, Treffpunkt Rempartstraße vor dem KG I

STADTRUNDGANG: Freiburg im Nationalsozialismus

Der NS-Propaganda gelang es, Antisemitismus, Sozialisten- und Kommunistenhutz, Hetze gegen Sinti und Roma und vieles mehr zu forcieren. Die jüdischen Einwohner*innen Freiburgs wurden aus dem gesellschaftlichen Leben verdrängt und deportiert. Im Einwohnermelderegister steht hinter der Jahreszahl 1942 die Zahl 0. Beim Rundgang wird der schrittweise Aufstieg der NSDAP seit 1933 in Freiburg aufgezeigt.

Do, 21. März, 16.00 – 19.00 Uhr am Platz der alten Synagoge

AKTIONSTAG: Kein Fußbreit den Faschist*innen

Zum Internationalen Tag gegen Rassismus lädt das Netzwerk respect! mit weiteren Kooperationspartner*innen zu Musik, internationalem Essen und Infoständen in die Innenstadt ein. Kommt vorbei!

Do, 21. März, 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Münsterplatz 17

LESUNG: »Hier draußen an der Grenze« mit Tobias Müller

Spätestens seit der sogenannten »Flüchtlingskrise« von 2015 ist die europäische Migrationspolitik in aller Munde. Inzwischen sorgt sie an den Außen-, aber auch an den internen Grenzen für erbärmliche Zustände. Was manche Politiker*innen als »Asyltourismus« denunzieren, bedeutet für jene, die aus triftigen Gründen in Europa ein neues Leben beginnen wollen, Erniedrigung und Gewalt, Entbehrung und immer wieder Gefahr für Leib und Leben. Tobias Müllers Reportagen beschreiben die Auswirkungen einer Migrationspolitik, die vor allem repressive Elendsverwaltung betreibt.

Eine Veranstaltung von Aktion Bleiberecht.

Foto: VSA Verlag



Fr, 22.03. + Sa, 23.03., 10.00 – 18.00 Uhr
im Familienzentrum Klara, Büggenreuterstr. 12, 2. OG

WORKSHOP: »Adultismus und kritisches Erwachsenensein« mit ManuEla Ritz

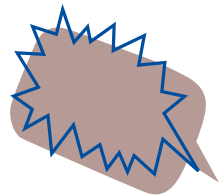
Was bedeutet es, als Erwachsene*r zu einer gesellschaftlich normierten und privilegierten Personengruppe zu gehören? Wie können zwischen jungen und erwachsenen Menschen Regeln fair und verantwortungsbewusst aufgestellt, verhandelt und gelebt werden? Antworten auf diese Fragen bietet die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Erwachsensein. Neben einer Einführung in das Thema Adultismus werden gemeinsam praktische Handlungsoptionen gefunden, die Machtspiele zwischen jungen und nicht mehr ganz jungen Menschen aushebeln können. Die Trainerin ManuEla Ritz arbeitet intersektional und bezieht andere Diskriminierungsformen wie insbesondere Rassismus in ihren Workshop mit ein. *Teilnahmebeitrag 50 €, es wird eine Kinderbetreuung geben. Anmeldung: kidayofreiburg@gmail.com*

*Eine Veranstaltung von Kidayo – geschützter Raum
für Schwarze/afrodeutsche Kinder mit ihren Familien.*

Fr, 22. März, von 14.00 – 17.00 Uhr
in der Volkshochschule, Colombi Eck, Friedrichstr. 52, R117

WORKSHOP: »Echokammern und Filterblasen – Rechte Vernetzung über Social Media« mit Simone Rafael, Redakteurin von Belltower.News / Amadeu-Antonio-Stiftung

Die rechte Sphäre nutzt Soziale Netzwerke intensiv und erfolgreich. Die AfD baut eigene Desinformationskanäle auf, die »Identitären« präsentieren sich auf YouTube wie private Freunde und die Provokationsspirale auf Twitter dreht sich täglich schneller. Die demokratische Gesellschaft betrachtet das staunend, auch wenn es kein Zauberwerk ist. Wir wollen uns im Workshop ansehen: Welche Strategien wenden die Rechten an? Warum gelingt es ihnen, zumindest partiell Diskurshoheiten zu erlangen? Und was kann die demokratische Gesellschaft dem entgegensetzen?
Teilnahme kostenfrei, Anmeldung unter: bildung@iz3w.org



Sa, 23. März, 14.00 – 17.00 Uhr

im Büro für grenzenlose Solidarität, Grether-Gelände, Adlerst. 12

WORKSHOP: »Rassismus im Wandel – Antirassismus in der Krise« mit Felix Riedel

Rassismus hat den Untergang der Rassistheorie überlebt: als Abschottungsregime, als Bilderwelt und als organisierter Extremismus. Der staatlich organisierte, bürokratische Bekenntnis-Antirassismus aus Critical-Whiteness-Seminaren und Blue-Eyed-Workshops kann dagegen nichts ausrichten, weil er die Verwandtschaft von Antirassismus und Klassenkampf nicht anerkennen kann und die Dynamik von rassistischer Stereotypie unterschätzt. Der Workshop führt an Bildbeispielen in die Geschichte und Theorie des Rassismus ein, und soll wirksamen Antirassismus von reaktionärer Kritik unterscheiden. *Teilnahme kostenfrei, Anmeldung an: bildung@iz3w.org*

*Eine Veranstaltung der Anarchistischen
Gruppe Freiburg und des iz3w.*

So, 24. März, 15.30 Uhr im Kommunalen Kino, Urachstr. 40

KINDERKINO: »Lola auf der Erbse« Deutschland 2014 / Regie: Thomas Heinemann / 90 Min.

Eigentlich könnte Lolas Welt in Ordnung sein, denn zusammen mit ihrer Mutter lebt es sich auf dem alten Hausboot »Erbse« ziemlich gut. Doch seitdem ihr Vater sich vor zwei Jahren in Luft aufgelöst hat, gibt es ständig Ärger und auch in der Schule ist Lola eine Außenseiterin geworden. Zu allem Überfluss schleppt ihre Mutter auch noch einen neuen Freund

an: Kurt ist für Lola ein Schleimer und kann ihren Vater auf keinen Fall ersetzen. Als sie sich mit dem neuen Mitschüler Rebin anfreundet, scheint sich das Blatt zu wenden. Doch Rebin hat ein dunkles Geheimnis, bei dem ausgerechnet Kurt als Einziger helfen kann.

weiterer Termin:

So, 31. März, 15.30 Uhr



Filmstill aus: »Lola auf der Erbse«

**Di, 26. März, 18.00 Uhr an der
Karoline Kaspar-Schule, Paula-Moderson-Platz 1**

SCHULTHEATER: »Der Bus von Rosa Parks«

1955 weigerte sich Rosa Parks, in einem Bus in Montgomery im US-Bundesstaat Alabama aufzustehen, um einem weißen Mann Platz zu machen. Damit wurde die einfache Schneiderin zur Vorkämpferin der Rechte von Schwarzen. Die Theater-AG der Karoline-Kaspar-Grundschule zeigt diese Geschichte als Theaterstück. Alle sind herzlich eingeladen!

Eine Veranstaltung der Feministischen Geschichtswerkstatt.



**Di, 26. März, 19.00 Uhr in der Galerie
des Kommunalen Kinos, Urachstr. 40**



LESUNG: »Die Suchenden« mit Rodrigue Péguy Takou Ndie von Afrique-Europe-Interact

Vor ihm Ungewissheit, hinter ihm Leiden, in ihm Verzweiflung. Ein Zurück gibt es für den Suchenden nicht, denn »wer als Verlierer zurückkehrt, legt sich eine Kreuzotter um den Hals«. »Die Suchenden« von Rodrigue Péguy Takou Ndie ist ein schonungsloser Roman. Die scharfe Analyse der traumatisierenden Auswirkungen von Neokolonialismus, europäischem Grenzregime, deutschem Asylsystem

und alltäglichem Rassismus geht einher mit einer bildreichen Sprache und einem wunderbaren Sinn fürs Absurde.

Mi, 27. März, 16.00 – 17.00 Uhr auf Radio Dreyeckland, 102,3 MHz

LIVE-SENDUNG: Our Voice

In der Sondersendung von Our Voice, der Redaktion geflüchteter Journalist*innen bei Radio Dreyeckland, stehen persönliche Erfahrungen von Geflüchteten mit Rassismus und Ausgrenzung in Freiburg und überall in Deutschland im Mittelpunkt. Außerdem wird es einen Rückblick auf ausgewählte Veranstaltungen der Wochen gegen Rassismus geben.





**Do, 28. März, 19.00 Uhr in der Galerie
des Kommunalen Kinos, Urachstr. 40**

**VORTRAG: »Die braune Saat – Neonazismus,
Rassismus und Antisemitismus in der DDR und
die Auswirkungen auf das vereinte Deutschland«
mit Harry Waibel**

Von den 1970er Jahren bis zum Ende der DDR gab es viel mehr rechtsextreme, rassistische und antisemitische Propaganda- und Gewalttaten als bislang bekannt. Dieses Bild stimmt so gar nicht mit dem offiziellen Selbstverständnis von damals überein. Nach Lesart der Führung bauten DDR-Bürger*innen, ausländische Vertragsarbeiter*innen und Studierende im Geiste des proletarischen Internationalismus gemeinsam den Sozialismus auf. Jahrelang hat der Historiker Harry Waibel tausende Stasi-Akten zu den Vorfällen ausgewertet und stieß dabei auf hunderte Vorfälle mit ausländerfeindlichen Motiven, die tausende Verletzte und sogar Todesopfer forderten.

Do, 28. März, 19.30 Uhr im Kommunalen Kino, Urachstr. 40

**FILM: »Wildes Herz« D 2018 / Regie: Charly Hübner,
Sebastian Schultz / 90 Min.**

Der Dokumentarfilm begleitet die Band Feine Sahne Fischfilet auf ihrer Tour zu ihrem Album »Bleiben oder gehen« – ein programmatischer Titel im Angesicht mangelnder Zukunftsperspektiven und bröckelnden zivilgesellschaftlichen Zusammenhalts in strukturarmen Regionen. Mit der Tour durch Mecklenburg-Vorpommern will die Band im Vorfeld der Landtagswahlen Zusammenhalt gegen Rechtsextremismus und Rassismus stärken. Der Film zeigt dabei die Bedeutung von zivilem Engagement jenseits urbaner, subkultureller Schutzräume.



*Mit Einführung und
Filmgespräch im Rahmen
der Schulkinowoche Baden-
Württemberg, empfohlen
ab 14 Jahren.*

Foto aus: »Wildes Herz«

Sa, 30. März, 21.00 Uhr im White Rabbit, Leopoldring 1

INPUT & PERFORMANCE: »Erwachen zum großen Schlafkrieg. Über rechte Mobilisierung im Netzzeitalter«

von Arne Vogelsang

Der performative Vortrag von Arne Vogelsang geht mittels Beispielen und Nachspielen auf eine Reise durch die jüngere Geschichte rechter Medienstrategien – von der strategischen Wortergreifung bis zur Schaffung »alternativer« Mediennetzwerke, vom Fackelmarsch bis zu multimedialen Werbekampagnen, von der politischen Egomaschine des Vlogs bis in den post-ironischen Faschismus einer neuen rechten Trollfront. Bonustrack: Warum Reaktionäre trotz allem schlechte Karten haben.



Foto: A. Vogelsang

im Anschluss:

Sa, 30. März, ab 23.00 Uhr im White Rabbit, Leopoldring 1

KONZERT & ABSCHLUSSPARTY DER WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Feiert mit uns die große Abschlussparty der Wochen! Es gibt Live-Musik, nicht nur von einer*in Musiker*in, sondern einem ganzen Orchester! Im Heim und Flucht Orchester spielen Menschen aus der ganzen Welt zusammen und bieten eine explosive Mischung aus Balkan-Beats, Percussion-Rhythmen und Streicher-Sound. Im Anschluss liefern die besten DJs und DJanes der Dreisamregion elektronische Clubmusik bis in die frühen Morgenstunden.

Die Eintrittsgelder zwischen 5 – 10 Euro kommen dem Rasthaus zugute.



Foto: Klaus Polkowski

Internationale Wochen gegen Rassismus

14. bis 30. März 2019

in Freiburg

Veranstalter*innen, Kooperationspartner*innen und Sponsor*innen

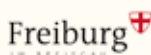


afrique-europe
interact

abr aktion
Bleiberecht



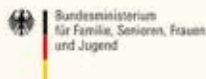
kommunales **KINO**
im alten
Wiehrebahnhof



Gefördert durch:

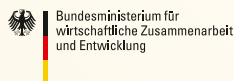
DEMOKRATIEZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG

Gefördert vom

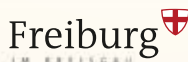


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Amt für
Migration und Integration



Freiburger Netzwerk für
kritische Bildungsarbeit

www.respect-freiburg.net